Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 77 (1979)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sorten (statt vielartiger, oft mit Heilstoffen ausgestatteten Kräutern), starken Kunstdüngergaben, Antibiotika usw. die Fruchtbarkeit der deutlich beeinträchtigen. Ähnlich könnte die Ernährung des heutigen Menschen aus Büchsen, mit Fleisch jener Tiere, mit Nahrungsmitteln, denen bei der Verarbeitung (Schälen, Polieren usw.) wichtigste Stoffe entzogen werden, den Zeugungswillen und die Zeugungskraft schwächen. Eine ähnliche Wirkung übt der Stress und die ganze unnatürliche, oft nervenaufreizende Lebensweise des heutigen Menschen aus. Unsere Lebenshaltung, letzten Endes geplant durch Industrie und Technik, trägt den Keim der Degeneration in sich. Schon in wenigen Jahren wird ein sich steigernder Geburtenunterschuss erwartet. Die rationalisierte, materialistische Gesellschaft mit ihrem blinden Raubbau an den Gütern der Schöpfung scheint sich selber den Boden unter den Füssen wegzuziehen.

Werner Ninck, Blanckenburg Aus Leben und Glauben

Blick ins Haus

Die Zahl der Geburten geht ständig zurück. Schon heute stehen Schulhäuser und Kinderheime leer. Das beginnt vielen Menschen Sorgen zu machen, denken wir nur an die Zukunft unserer AHV. Unser Mitarbeiter versucht, die Gründe für diese Entwicklung aufzudecken. Es ist an jedem von uns, diese Fragen mal zu durchdenken.

Projekt Richtlinienrevision: Information

Verschiedene Gründe haben die Kommission für Berufsbildung des Schweizerischen Roten Kreuzes veranlasst, im September 1977 in Giessbach eine Tagung durchzführen, die einem grundsätzlichen Überdenken von Fragen im Zusammenhang mit den vom Schweizerischen Roten Kreuz überwachten Berufsausbildungen gewidmet war:

Letztmals hatte eine ähnliche Zusammenkunft im Jahre 1972 stattgefunden, und die Kommission hat sich seither in ihrer Zusammensetzung stark verändert. Zudem haben die Schulen im Gebiet der Krankenpflege unter mehreren Malen den Wunsch geäussert, dass die verschiedenen Ausbildungsrichtlinien überprüft, angepasst und allenfalls revidiert werden sollten.

Die Diskussion am Besinnungstag 1977 hat ergeben, dass versucht werden soll, eine grössere formale Einheit in die Richtlinien sämtlicher Berufe zu bringen.

Es sollte insbesondere versucht werden, das Gemeinsame der vier Pflegeberufe klar herauszuschälen, das Spezielle neu zu definieren und den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Bei dieser Gelegenheit sollte auch die gegenseitige Abhängigkeit der vier Berufe deutlich sichtbar werden, die sowohl auf den Ähnlichkeiten als auch auf den Eigenheiten beruht.

Die Kommission für Berufsbildung hat deshalb beschlossen, die Richtlinien für die Pflegeberufe in diesem Sinne zu überarbeiten. Der von der Abteilung Berufsbildung erstellte Arbeitsplan wurde am 8. Juni 1978 genehmigt.

Diese Arbeit wird sich über rund 5 Jahre erstrecken. Die vorgeschlagene Arbeitsmethode erlaubt, die Gesichtspunkte der betreffenden Berufsangehörigen, der Arbeitgeber, der Ausbildner wie auch diejenigen der Öffentlichkeit ganz allgemein miteinzubeziehen.

Eine Aufgliederung in mehrere Phasen sichert diesem Vorhaben die gewünschte Beweglichkeit. Folgende Arbeitsphasen sind geplant:

- 1. Einholen von Informationen über die Pflegeberufe
- a) Einholen von Informationen über Berufsbegriffe, -ansichten und Vorstellungen
- b) Sammeln von Angaben über die konkrete berufliche Wirklichkeit
- 2. Ausarbeitung der Ausbildungsziele für die Pflegeberufe
- 3. Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Ausbildung in den Pflegeberufen
- 4. Ausarbeitung der Ausbildungsprogramme für die Pflegeberufe
- 5. Ausarbeitung der übrigen Ausbildungsbestimmungen für die Pflegeberufe (Zulassungsbedingungen, Dauer der Ausbildung usw.)
- Vereinheitlichung der formalen Darstellung von Ausbildungsrichtlinien
- 7. Redaktion der Textentwürfe der Richtlinien
- 8. Vernehmlassungsverfahren

Die direkt betroffenen Kreise oder ihre Vertreter werden für die einzelnen Arbeitsphasen jeweils planmässig zur Mitarbeit aufgefordert.

Die Kommission für Berufsbildung und die Abteilung Berufsbildung des Schweizerischen Roten Kreuzes hoffen, dass die betroffenen Kreise dieser Richtlinienrevision Interesse entgegenbringen und ihnen Hilfe und aktive Unterstützung gewähren werden.

Tagung für Angehörige der Pflegeberufe

Datum: 3. / 4. März 1979

Ort: Bildungszentrum Moncroix, chemin du Vorbourg, 2800 Delémont

Beginn: Samstag, 3. März, 16.00 Uhr Schluss: Sonntag, 4. März, etwa 16.00 Uhr

Leitung: Herr Dr. Theol. Constantin Gyr, Menzingen

Thema: Leben? – für mich – in meinem Beruf – in der Gesellschaft Gemeinsam suchen wir nach Antworten.

Unkostenbeitrag: Pension: Fr. 30.-, Tagung: Fr. 15.-

Anmeldung bis am 25. Februar 1979 an Ottilie Pleisch, Geissmatthöhe 6, 6004 Luzern

Veranstaltet wird diese Tagung von der Vereinigung Schweizerischer Krankenpflegeberufe für die Achtung vor dem menschlichen Leben.

Gehört bei der Telearena

Mir hei die wyssischti Wösch u dr dräckigscht Uspuff.

In jeder Zeitung wird gelogen und die (ein Boulevardblatt) lügt eben am lustigsten.

Das Glück, das ist: ans Glück glauben. Lamoureux

Es gibt eine Liebe, die so gross ist, dass sie die Eifersucht ausschliesst.

Auf weichem Flaum erwirbt man keinen Ruhm.

Bei grossem Gewinn ist grosser Betrug.

Verantwortliche Redaktion für den allgemeinen Teil: Frau Nelly Marti-Stettler Mühledorfstrasse 1/99, 3018 Bern Telefon 031 55 11 17

Zeitungskasse des Schweizer Hebammenverbandes, Postscheckkonto: 30-35888 Telefon 031 85 02 57

Fräulein Marie Schär, Bahnhofstrasse 1, 3322 Schönbühl. Abonnementspreis: Jahresabonnement für die Schweiz Fr. 25.–, Ausland zusätzlich Porto Preis Einzelnummer Fr. 2.50

Inseratenverwaltung: Künzler-Bachmann AG Geltenwilenstrasse 8a 9001 St. Gallen Telefon 071 22 85 88 Druck:
Paul Haupt AG
Buchdruck-Offset
Falkenplatz 11, 3001 Bern

Abonnenten, welche die Zeitung nicht regelmässig oder überhaupt nicht erhalten, melden sich bitte direkt bei der Druckerei Paul Haupt AG Buchdruck-Offset Falkenplatz 11, 3001 Bern Telefon 031 23 24 34



Das Kreuzspital Chur

sucht auf Frühjahr oder Sommer 1979

dipl. Hebamme

Wir legen sehr grossen Wert auf persönliche, sorgfältige Betreuung. Die Geburtenzahl liegt zwischen 200 und 250 pro Jahr.

Freude und Bereitschaft zur Mithilfe auf der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung würden wir sehr begrüssen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit, Fünftagewoche, Besoldung nach den Ansätzen des Kantons Graubünden, Selbstbedienungsrestaurant mit Bonsystem, Personalhäuser.

Chur und Umgebung bietet Ihnen grosse Auswahl an Winter- und Sommersportmöglichkeiten.

Anfragen und Anmeldungen sind erbeten an die Oberin des Kreuzspitales, Loestrasse 99, 7000 Chur, Telefon 081 215135.

Die Klinik **Beau-Site** in Bern sucht für spätestens Ende Januar 1979

dipl. Hebamme

als Nachtwach-Ablösung

Persönliche Vorstellungen nur nach telefonischer Anmeldung.

Offerten sind zu richten an die Oberschwester der Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Telefon 031 42 55 42.



Kantonales Frauenspital Fontana, Chur

Wir suchen für unsere modern eingerichtete Gebärabteilung (über 1000 Geburten pro Jahr)

2 dipl. Hebammen

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, Fünftagewoche, zeitgemässe Besoldung, Verpflegung mit Bonsystem. Auf Wunsch Unterkunft in Personalhäusern.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester Elsi Geiger, Telefon 081 21 61 11.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Kantonale Frauenspital Fontana, 7000 Chur.



Wir brauchen dringend eine

Hebamme

Bezirksspital Fraubrunnen 3303 Jegenstorf Telefon 031 96 22 11

Auskünfte erteilen gerne:

Der leitende Arzt, Dr. med. P. Tschannen, oder die Hebammen.

Ich suche eine Hebamme

die Lust hat, mit mir eine Stelle zu teilen. Arbeitsort: Stadt Zürich

Anfragen unter Chiffre K 10082 B an Künzler-Bachmann AG, Postfach 926, 9001 St. Gallen.

Engeriedspital Bern

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir eine qualifizierte, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Hebamme

Eintritt Frühling 1979 oder nach Übereinkunft.

Anmeldungen sind an die Oberschwester zu richten. Engeriedspital Bern, Telefon 031 2337 21.

Kantonsspital Luzern

Für die Hebammen- und Pflegerinnenschule für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Frauenklinik suchen wir zur Ergänzung des Unterrichts-Teams eine

Schulassistentin

Voraussetzungen:

- Hebammendiplom
- Mehrjährige Berufserfahrung und Vertrautheit mit den neuesten Arbeitsmethoden
- Interesse an einer pädagogischen Tätigkeit
- Geschick im Umgang mit Jugendlichen

Aufgaben:

- Theoretischer Unterricht
- Klinischer Unterricht
- Betreuung einer Klasse
- Administrative Arbeiten

Die Besoldungs- und Arbeitsbedingungen richten sich nach dem kantonalen Dekret.

Unsere Schulleiterin, Schwester Martina Apel, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte (Telefon 041 25 37 78). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an die Personalabteilung des Kantonsspitals, 6004 Luzern, richten.

Krankenhaus Horgen

(Regionalspital für Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe)

Wir suchen eine

dipl. Hebamme

Sie finden bei uns ein gutes Arbeitsklima und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Offerten wollen Sie bitte richten an das Krankenhaus Horgen, 8810 Horgen am Zürichsee, Telefon 01 725 24 44.

Krankenhaus Wald ZH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellung richtet sich nach dem Angestelltenreglement des Kantons Zürich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester. Krankenhaus Wald ZH, Verwaltung, 8636 Wald ZH, Telefon 055 95 12 12

Bezirksspital St-Aubin NE

sucht eine

Hebamme

die Freude hat, in einem kleinen Team zu arbeiten und interessiert ist, die Schwangeren auf die Geburt vorzubereiten.

2 Sonntage frei pro Monat. 42 1/2-Stunden-Woche.

Bitte wenden Sie sich an die Verwaltung des Bezirksspitals de la Béroche et Maternité 2024 St-Aubin NE, Telefon 038 55 11 27.



Die altbewährte Kamille in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum *

Salbe *

Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend, reizmildernd, adstringierend, desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

Klinik Hirslanden Zürich

sucht zur Ergänzung des Teams an selbständiges Arbeiten gewöhnte

dipl. Hebamme

Auf Wunsch Ganz- oder Teilzeiteinsatz. Unsere Oberschwester erteilt Ihnen gerne jederzeit weitere Auskünfte.

Ein eigener Kinderhort steht zur Verfügung.

Bewerbungen sind zu richten an: Klinik Hirslanden, Oberschwester Witellikerstrasse 40, Postfach, 8029 Zürich Telefon 01 53 32 00, intern 516.

Bezirksspital Langnau im Emmental

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

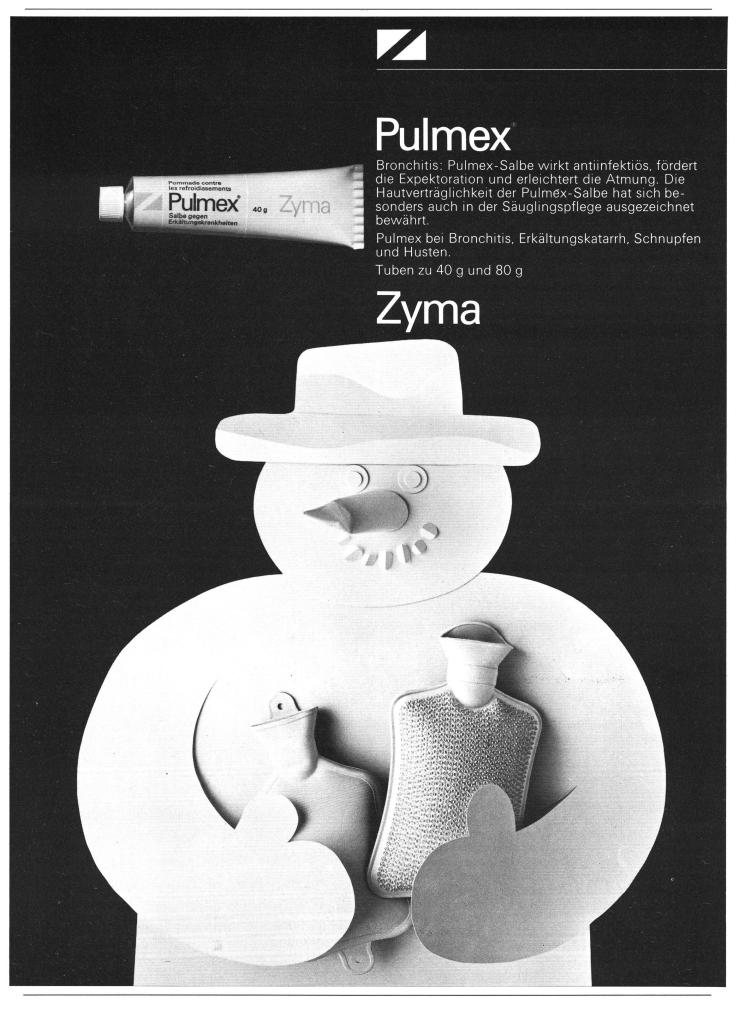
auf unsere neuzeitlich eingerichtete geburtshilfliche Abteilung.

Selbständiges Arbeiten unter der Leitung eines Fachgynäkologen.

Jährlich etwa 450 Geburten.

Wir möchten gerne mit Ihnen in Verbindung treten und freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre Offerte.

Oberschwester Monika Mahler, Bezirksspital, 3550 Langnau, Telefon 035 2 18 21.



Wenn Säuglinge nach dem Abstillen die künstliche Nahrung nicht vertragen, sollten Sie an Infloran Berna denken. Denn der Darm künstlich ernährter Säuglinge zeigt oft einen Mangel an Lactobacillus bifidus und ist damit der Invasion pathogener Keime fast schutzlos ausgesetzt. Mit jeder Kapsel Infloran Berna erhält der Säugling mindestens 1 Milliarde Lactobacillus bifidus und zwar 3mal täglich, mit etwas Milch oder Tee.

Damit wird der Übergang von der Brust-zur Ersatznahrung erleichtert.

Flacon zu 20 Kapseln in Section of Muster Security & Indinative Bern described as Section of Section 1988 of Section 1 allen Apotheken erhältlich. resuch des wissenschaftlichen führt bern schreit der Vol. 30th bern schreit



(Supradyn) N..

C₃₆H₆₀O₂: 25000 I.E.;

C₁₂H₁₇CIN₄OS·HCI: 20 mg; C₁₇H₂₀N₄O₆: 5 mg;

C₆H₆N₂O: 50 mg; C₈H₁₁NO₃·HCl: 10 mg;

 $(C_9H_{16}NO_5)_2Ca: 11,6 mg; C_{10}H_{16}N_2O_3S: 0,25 mg;$

C₆₃H₉₀CoN₁₄O₁₄P: 5 µg; C₁₉H₁₉N₇O₆: 1 mg;

 $C_6H_8O_6$: 150 mg; $C_{27}H_{44}O$: 500 l. E.; $C_{29}H_{50}O_2$: 10 mg;

Ca₃(PO₄)₂: 129 mg; FeSO₄ · 7 H₂O: 50 mg; MgO: 30 mg;

MnSO₄ · 4 H₂O: 2,05 mg; CuSO₄ · 5 H₂O: 3,9 mg;

ZnSO₄ · 7 H₂O: 2,3 mg; Na₂MoO₄ · 2 H₂O: 0,25 mg;

sub forma PO₄: 79 mg.

... enthält alle diese wirksamen Vitamine, Mineralien und Spurenelemente, die fehlen können

- bei einseitiger Ernährung während Schlankheitskuren, im Alter und bei Witwern
 (... manchmal auch bei Strohwitwern),
- bei Krankheit und Genesung,
- während Schwangerschaft und Stillzeit,
- bei Frühjahrsmüdigkeit und starker Belastung.

«Supradyn» N ist zur Erhaltung Ihrer Gesundheit so handlich wie eine Kreditkarte. Darum hält Ihr Apotheker für Sie die leicht schluckbaren «Supradyn»-N-Dragées bereit zum Mitnehmen in der praktischen Durchdrückpackung zu 30 Stück.

Für weitere Information siehe Packungsprospekt

(Supradyn) N



Das neue Dragée ist zur Erhaltung Ihrer Gesundheit so handlich wie eine Kreditkarte.



Darum empfiehlt Ihr Apotheker <u>ab heute</u> eine Kur mit (Supradyn) N.

Supradyn = Trade Mark



F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel